

# PORTRÄT FOTOGRAFIE

## Das erfahren Sie:

So fotografieren Sie Partner, Familie und Freunde meisterlich  
Mit Lichtsetzung und Bildgestaltung die Persönlichkeit abbilden  
Den Moment nutzen und mit authentischen Bildern begeistern

# DIE KUNST DES PORTRÄTIERENS

Gehen wir einmal davon aus, dass ein Porträt idealerweise einen bestimmten Aspekt der Persönlichkeit vor der Kamera widerspiegelt. Wie fängt man diesen Aspekt ein? Wie schafft es der Fotograf, die Persönlichkeit bzw. einen interessanten Aspekt zu entdecken und schließlich in einem Porträt zu zeigen?

Je nachdem, wer vor der Kamera steht, ob man als Fotograf eine persönliche Beziehung zu dem Menschen vor der Kamera hat, ob es sich um eine Persönlichkeit des öffentlichen Lebens handelt oder ob er/sie einem völlig unbekannt ist, muss man unterschiedliche Wege von höflich distanziert bis kumpelhaft witzig einschlagen. Und schließlich kommt es natürlich auch darauf an, welche Funktion ein Porträt haben soll. Weihnachtliche Kinderporträts haben eine ganz andere Funktion (z. B. die Verwandtschaft zu beeindrucken) als ein Porträt, das auf einem Plakat für eine

politische Wahl (WÄHL MICH!) erscheint. Und ein künstlerisches Porträt, das auf die Transportierung von Dramatik, Erotik, Freude oder Gelassenheit abzielt, muss man völlig anders angehen als ein Passbild.

Alle Porträts haben jedoch unabhängig von ihrer Intention eines gemeinsam: den durch die kurze Verschlusszeit bedingten Augenblick, in dem alles passieren muss, was ein Porträt ausmacht. Selbst wenn »Lach doch mal« nur zu einer halben Sekunde Lächeln führt und der Fotograf diesen einen Augenblick erwischt, kann das schon genügen, damit die Porträtssession zu einem Erfolg wird. Natürlich kann es sein, dass sich das Lächeln verkniffen anfühlt. Aber wenn dieser eine Augenblick des Lächelns auf dem Foto die Illusion erschafft, der porträtierte Mensch hätte sich in diesem Augenblick wohlgeföhlt und wollte dem Betrachter etwas von seinem Glück zeigen, hat man als Fotograf alles richtig gemacht. Obwohl man eigentlich gelogen hat.

◀ Wut ist eine Emotion, die wohl die meisten Menschen auch vor der Kamera gut spielen können. Manchmal hilft es auch, ein bestimmtes Accessoire wie hier die Waffe einzusetzen, um dem Porträtmodel etwas in die Hand zu geben, an dem es sich im wahrsten Sinne des Wortes festhalten kann.

*105 mm | f/14 | 1/100 s | ISO 100*

*Sonstiges: große, runde Softbox, Effektlcht für die Haare, Hintergrundspot*



▲ Hier dürfte jedem auf den ersten Blick klar sein, welchem Sinn und Zweck die Porträts dienen. Wenn man vor der Session einen klaren Plan und eine ungefähre Vorstellung von den Ergebnissen hat, spart man sich viel Zeit und Nerven.





Mach dir nichts vor!  
Pelze sind ein blutiges Geschäft.

3

**INTERESSANTE**  
GESICHTER FINDEN

■ *Wer sich in Fotoforen oder Communitys im Internet herumtreibt, findet schnell Gleichgesinnte, Models, Bildbearbeiter, vielleicht sogar potenzielle Kunden. Die verschiedenen Tummelplätze für Fotografen bieten endlose Möglichkeiten, mit anderen in Kontakt zu treten. Eine der ersten Adressen für den Kontakt zu Amateurmodels ist die Model-Kartei unter [www.model-kartei.de](http://www.model-kartei.de). Auch die Fotocommunity – [www.fotocommunity.de](http://www.fotocommunity.de) – ist ein guter Startpunkt für die Suche. Und natürlich findet man auf Facebook etliche Gruppen, die sich mit Themen rund um Fotografie und Models beschäftigen.*